



Paul Zinner

Multikulti – da geht noch was

Wir Menschen sind schon eine spezielle Spezies: In unserer kleinen Welt können wir über Bagatellen streiten, während uns gleichzeitig menschenfeindliche Diktatoren mit dem letzten aller Kriege, dem Atomkrieg, drohen. Vielleicht ist kleinliches Lokaldenken ja ein Verdrängungsversuch gegen das Wissen um die eigene Ohnmacht? Wer Scheuklappen trägt, sieht eben nur, was er sehen will. Dennoch kann und soll man wenigstens im Kleinen so viel wie möglich zu Toleranz beitragen. Denn an sich können wir doch eigentlich Multikulti; selbst in unserem kleinstadtgrossen Land haben wir schon so manchen völkerverbindenden Event zustande gebracht. Ganz schön ersichtlich wird das jeweils am Staatsfeiertag, aber auch das bunte Vaduzer Oldtimertreffen lockte zahlreiche Gäste an, und das Genussfestival bescherte denen, die dabei waren, ein fröhliches Miteinander, bei dem das Herkunftsland keine Rolle spielte. Beim grossen Musikkapellen-Tattoo konnte man das fast noch deutlicher erleben, wengleich die kurz angekündigte Landeshymne vor dem Landtag irgendwie unterging, denn statt eines feierlichen Moments wie am Staatsfeiertag wirkte es ein wenig wie eines von den anderen zu Gehör gebrachten Unterhaltungsmusik-Stücken; den meisten Gästen entging das Besondere völlig, wie man an ihrem gleichzeitigen Bummel durch die Menge bei lebhafter Unterhaltung erkennen konnte. Da könnte man vielleicht beim nächsten Mal etwas verbessern. Und wenn wir schon mal dabei sind: Mir hat der in unserer Mundart erfolgte Kommentar aus den Lautsprechern beim Tattoo-Gemeinschaftskonzert am Ende ja durchaus zugesagt, nur: Bei einem internationalen Musiktreffen lässt sich vielleicht nächstes Mal jemand auftreiben, der den Gästen aus dem Ausland in einigen wenigen Sätzen die ganzen Informationen auch in einer anderen Sprache nahebringt ...

Einsatz für die Rechte der Gebärdensprache

Am 23. September wird jeweils vom Weltverband der Gehörlosen (WFD) auf die Bedeutung und Wichtigkeit der Gebärdensprachen weltweit aufmerksam gemacht.

Die Beschlüsse am Mailänder Kongress im Jahr 1880, dass «die mündliche Methode bei der Erziehung und Unterweisung von Taubstummen der Gebärdensprache vorgezogen werden solle», zeigen bis in die heutige Zeit Auswirkungen. Die Gebärdensprachen wurden weitgehend verboten und dies hatte schlimme Auswirkungen auf die Menschenrechte von Gehörlosen und ihre Teilhabe an der Gesellschaft.

Gebärdensprache in Bildung einschliessen

Der Weltverband der Gehörlosen (World Federation of the Deaf - WFD) befasst sich intensiv mit diesem Thema und ruft alle Länder weltweit dazu auf, dass Bildungsprogramme auch die Gebärdensprachen einschliessen, akzeptieren und respektieren. Nur mit dem Früherwerb einer nationalen Gebärdensprache können auch gehörlose Kinder von einer hochwertigen und integrativen Bildung profitieren.

Sichtbar werden die Anliegen der WFD und der weltweiten Gehörlosengemeinschaft nun auch durch eine eigene Flagge, auf welcher eine türkisfarbene, gelb umrandete Hand mit ausgestreckten Fingern auf dunkelblauem Hintergrund zu sehen ist (siehe Text unten).

Skulptur in Vaduz wird am Montag beleuchtet

Wie wichtig solche sichtbaren Symbole sind, hat der Gehörlosen Kulturverein Liechtenstein schon vor ein paar Jahren erkannt und weist mit seiner Skulptur «Blühende Sprache – eine Liebeserklärung an die Gebärdensprache» am Gerberweg immer wieder auf die Bedeutung und Wichtigkeit



Ausgestanzte blühende Hände auf der Skulptur im Weiher am Gerberweg in Vaduz. Bild: J. Gstrein

der Gebärdensprache hin, denn es braucht noch viel Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärung, bis eine vollkommene Anerkennung, Teilhabe und Integration in der hörenden Gesellschaft erreicht ist. Daher ist zur Feier des Internationalen Tages der Gebärdensprachen vorgesehen, die Skulptur in Vaduz am 23. September nachts blau zu beleuchten, um ein breites Publikum darauf aufmerksam zu machen. (ingesandt)

Hinweis

Über 70 Millionen Gehörlose gibt es weltweit, wovon zirka 80 Prozent in Entwicklungsländern leben. Ungefähr 300 verschiedene Gebärdensprachen und eine internationale Gebärdensprache mit begrenztem Wortschatz gelten als vollwertige natürliche Sprachen.

Eine eigene Flagge für die weltweite Gehörlosengemeinschaft

Das Motto 2024 des Internationalen Tags der Gebärdensprachen lautet «Sign up for sign language rights - Setze dich für die Anerkennung und Förderung der Gebärdensprachen sowie Gleichstellung von gehörlosen und hörbehinderten Personen ein». Zu diesem Motto passt die neue offizielle Flagge hervorragend, welche vom taubblinden französischen Künstler Arnaud Balard entworfen worden ist und viel Symbolik aufweist. Die Flagge zeigt eine blaue, gelb eingefasste Hand mit über den Rand hinausragenden gespreizten Fingern auf dunkelblauem Grund.

Was bedeuten die Farben und Formen nun genau?

Der dunkelblaue Hintergrund symbolisiert unseren Planeten Erde. Die Hand steht für die Gebärdensprache und Blau ist die Weltfarbe der Gebärdensprache, der Gehörlosenkultur und der gebärdenden Gehörlosengemeinschaft weltweit. Die langen gespreizten Finger weisen auf die Vielfalt der Gebärdensprachen hin (über 300



Die weltweite Gehörlosen- und Gebärdensprachgemeinschaft hat eine eigene Flagge in Blau und Gelb. Bild: Jutta Gstrein

weltweit) sowie die Verbindung der Kontinente. Die Farbe Gelb schliesslich bedeutet Licht und Leben.

Im Jahr 2018 haben die Vereinten Nationen den 23. September offiziell zum Internationalen Tag der Gebärdensprachen ernannt, und die neue Flagge ist ein sichtbares Zeichen für die Wichtigkeit der Anerkennung der Gebärdensprachen. Sie sind lebendige

Sprachen, die zur kulturellen Vielfalt gehören und die Gesellschaft mit Besonderheiten bereichern. Denn nur durch die Anerkennung und Förderung der Gebärdensprachen haben gehörlose Menschen die gleichen Chancen auf Bildung und gleichberechtigte Teilhabe in der Gesellschaft wie die Hörenden. Bis dieses Bewusstsein jedoch in Regierungskreise und die Allgemeinheit vorgedrungen

ist, braucht es noch sehr viel Aufklärung und vor allem Sensibilisierung.

Als Ergänzung zur neuen Flagge gibt es auch die sogenannten «Ribbons», diese kleinen Ansteckschleifen, welche in verschiedenen Farben existieren und mit denen man sich mit einer bestimmten Gruppe solidarisieren kann. Die Gehörlosenkultur hat gleich zwei solche «Ribbons». Eine in Blau, welche an die Leiden und den Kampf erinnern soll, den die Gehörlosen durchmachen mussten, und eine in Türkis, welche auf die positive Entwicklung der Gehörlosengemeinschaft hinweist.

Sowohl die blaue als auch die türkisfarbene Schleife symbolisieren die Solidarität mit gehörlosen Menschen, ihren Anliegen, ihrer Kultur und vor allem mit der Gebärdensprache. Wer eine solche Schleife oder ein Armband trägt, unterstützt öffentlich sichtbar die Gehörlosengemeinschaft und setzt damit ein Zeichen in die richtige Richtung. (ingesandt)

NOTFALLDIENST

Notrufnummern

Polizei: 117
Feuerwehr: 118
Sanitätsnotruf: 144
Europäischer Notruf: 112
Sorgentelefon für Kinder & Jugendliche: 147 (www.147.li)

Ärztlicher Notfall

Tel. +423 230 30 30

Zahnärztlicher Notfall

Samstag, 21. September, 10 bis 12 Uhr
Sonntag, 22. September, 10 bis 12 Uhr
Med. dent.

Shaun Joynson
Essanestrasse 132, Eschen
Tel. +423 373 13 16

Samstag, 28. September, 10 bis 12 Uhr
Sonntag, 29. September, 10 bis 12 Uhr
Dr. med. dent.

Petra Hemmerle
Heiligkreuz 19, Vaduz
Tel. +423 233 14 14

Frauenhaus

Notruf Tag und Nacht
Tel. +423 380 02 03

Apothekendienst

Schlossapotheke Vaduz
Tel. +423 233 25 30
An Sonn- und Feiertagen
10 bis 11.30 Uhr
Engel-Apotheke Balzers
Tel. +423 232 92 32
An Sonn- und Feiertagen
9 bis 13 Uhr
Am Sonnenplatz, Triesen
Tel. +423 234 01 01
Samstag, 8 bis 17 Uhr
Sonntag, 8 bis 12 Uhr

Bestattungsdienst

Kintra Triesen
Tel. +423 392 37 33
Marxer Anstalt, Bendern
Tel. +423 373 12 82

Pilzkontrolle

Sabine Gahr, Schaanwald
Tel. +423 373 14 86,
Handy +423 788 59 88
Evelyn Schocher, Mauren
Handy +41 78 694 93 20

Pannendienst TCS

Tel. 140

Stromversorgung

LKW: Tel. +423 236 01 11

Gasversorgung

Liechtenstein Wärme
Tel. +423 233 35 55

Wasserversorgung Unterland

Tel. +423 373 25 25

Schloss- und Schlüsseldienst

AFS-Schlüsseldienst (24 h)
Tel. +423 232 00 07

MITTAGS MENU

www.zmittag.li

VIELE MITTAGS-ANGEBOTE AUS DER REGION AUF EINEN BLICK!